

UNSERE ANSPRECHPARTNER



Dr. med. Torsten Fuß
Ärztlicher Direktor,
Chefarzt Innere Medizin und
Intensivmedizin, Leiter des
Gefäßzentrums



Dr. med. Rainer Waßmer
stellvertretender Chefarzt,
Klinik für Innere Medizin und
Intensivmedizin, Angiologie

KONTAKT

Gefäßzentrum der ELBLANDKLINIKEN

ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Heinrich-Zille-Straße 13
01445 Radebeul

ELBLANDKLINIKUM Riesa

Weinbergstraße 8
01589 Riesa

**Für alle Fragen und für Terminvereinbarungen steht
Ihnen unsere Gefäßkoordinatorin zur Verfügung:**

Telefon **Radebeul:** 0351/833-4555

Telefon **Riesa:** 03525/75-5461

E-Mail: gefaesszentrum@elblandkliniken.de



ELBLANDKLINIKEN

GANZ NAH BEI MIR



**alternative, minimalinvasive
Behandlungsmethode**

**THERAPIE CHRONISCHER
GELENKBESCHWERDEN**

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

chronische Gelenkbeschwerden mindern die Lebensqualität und schränken die Beweglichkeit ein. Unter anderem ist ein Gelenkverschleiß (Arthrose) dafür verantwortlich; dieser Prozess ist degenerativ und unumkehrbar. Für Betroffene gibt es bisher konservative (Schmerztherapie) und operative Verfahren (Gelenkersatz). Im Gefäßzentrum der ELBLANDKLINIKEN bieten wir Ihnen ein minimal-invasives Therapieverfahren an, durch welches Sie eine umgehende und länger anhaltende Schmerzlinderung erfahren:

TRANSARTERIELLE PERIARTIKULÄRE EMBOLISATION (TAPE)

Bei diesem Verfahren werden durch die Arterien über einen kleinen Katheter (0,5 mm) Mikropartikel an die schmerzende Gelenkstelle geleitet. Der Zugang erfolgt meist über die Leiste. Hintergrund dieser Therapie ist die Embolisation kleinster Gefäße, welche Nervenbahnen und Schmerzrezeptoren versorgen. Durch dieses Verfahren wird die Übermittlung der Schmerzreize an das Gehirn unterbunden. Es kommt nicht zu lokalen, irreversiblen Schäden, eine zukünftige operative Versorgung wird nicht erschwert. Das Haupteinsatzgebiet dieser Therapie sind **Kniegelenksbeschwerden**, hierbei werden die **Geniculararterien embolisiert (GAE)**. Dieses Verfahren ist jedoch auch bei chronischen **Schulterbeschwerden** oder **Beschwerden kleinerer Gelenke** anwendbar (Finger-, Hand- und Fußgelenke). Ebenso ist die TAPE für schmerzhafte Schultersteife (**frozen shoulder**), Sehnenansatzbeschwerden (**Tennis- oder Golferellenbogen**), jumpers knee (**Springerknie**) oder entzündliche Veränderungen im Bereich eines **Fersensporn**s (Plantarfasziitis) möglich.

WAS SIND DIE VORTEILE?

- ⊕ Technische Erfolgsrate nahezu 100 %
- ⊕ Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen
- ⊕ Minimalinvasiv – keine Narkose
- ⊕ Mehrfach durchführbar

WIE LANGE DAUERT DER EINGRIFF UND DER STATIONÄRE AUFENTHALT?

- ⊕ Der Eingriff dauert etwa eine Stunde
- ⊕ In der Regel ist eine Übernachtung notwendig

WELCHE RISIKEN GIBT ES?

- ⊕ Gelegentlich Hautverfärbungen, diese bilden sich nach wenigen Tagen, spätestens nach ein bis zwei Wochen zurück
- ⊕ Selten Komplikationen an der Punktionsstelle

WAS IST NACH DEM EINGRIFF ZU ERWARTEN?

- ⊕ Bettruhe und Druckverband für sechs Stunden
- ⊕ Entlassung nach einem Tag
- ⊕ Reduktion oder komplette Beendigung Ihrer Schmerztherapie
- ⊕ Ambulante Betreuung durch Ihren Facharzt
- ⊕ Telefonische Kontrollen durch unser Team

